

# Offizielle Nachrichten = Nouvelles officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Abonnement:

Schweiz:  
Fr. 5.— jährlich.  
Fr. 2.— halbjährlich.  
Ausland:  
Unter Kreuzband  
Fr. 7.50 (6 Marks) jährlich.  
Deutschland,  
Oesterreich und Italien:  
Bei der Post abonnirt:  
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.  
Vereinsmitglieder  
erhalten das Blatt gratis

## Insertate:

20 Cts per 1spaltige Petit-  
selle oder deren Raum  
Bei Wiederholungen  
entsprechende Rabatt.  
Vereinsmitglieder  
bezahlen die Hälfte.

## Abonnements:

Pour la Suisse:  
Fr. 5.— par an.  
Fr. 2.— pour 6 mois.  
Pour l'Étranger:  
Envol sous bande:  
Fr. 7.50 par an.  
Pour l'Allemagne,  
l'Autriche et l'Italie.  
Abonnement postal:  
Fr. 5.— par an.  
Les sociétaires reçoivent  
l'organe gratuitement.

## Annonces:

20 cts. pour la petite ligne  
ou son espace.  
Rabais en cas de répétition  
de la même annonce.  
Les sociétaires  
payent moitié prix.

# Hôtel-Revue

6. Jahrgang 6<sup>me</sup> ANNÉE

Organ und Eigentum

Organe et Propriété

des

de la

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel.  
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Étoiles No. 21, Bâle.  
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Offizielle  
Nachrichten.Nouvelles  
officielles.

## Dankschreiben.

Luzern, den 31. Mai 1896.

Herrn Fr. Weber und Herrn Herm. Spahlinger,  
zu gefälligen Händen der Herren Kollegen von Genf.

Geehrte Herren Kollegen!

Voll der lebhaftesten Eindrücke der letzten Fest-  
tage und mit vollständigster Befriedigung über den  
Verlauf der letzteren, sind wir aus ihrer schönen Stadt  
wieder heimgekehrt.

Ihre vorzüglichen Arrangements, wie nicht zum  
wenigsten der kollegialische Sinn und Geist, mit  
welchem dieselben getroffen und geleitet waren, haben  
unsere ausserordentliche Generalversammlung zu einem  
der schönsten Anlässe unseres bisherigen Vereins-  
lebens gestaltet; jedem Teilnehmer wird diese in an-  
genehmster Erinnerung bleiben.

Wenn die Zürcher Ausstellung im Jahre 1883  
unsere Kollegen zu unserem schönen Verbands-  
zusammengeführt hat und wenn die Forterhaltung und  
Pflege desselben auch nur einer Naturnotwendigkeit  
zu verdanken sein sollte, so blieb es den Genfer  
Herren Kollegen vorbehalten, durch die Einladung  
zur dortigen Ausstellung, durch die vorzügliche An-  
ordnung des Festprogramms sowie durch die ebenso  
geschickte wie liebenswürdige Durchführung desselben  
dem Verbands einen neuen mächtigen Impuls zu  
geben, welcher dem § 1 unserer Statuten, der u. a.  
die Pflege freundlicher Beziehungen seiner Mitglieder  
vorschreibt, in hohem Masse gedient hat.

Wir kommen deshalb nicht bloss einem Bedürf-  
nisse des Gefühls nach, sondern wir erfüllen auch  
eine uns obliegende angenehme Pflicht, wenn wir  
Ihnen bezw. den dortigen Herren Kollegen unsern  
ganz besondern und herzlichsten Dank aussprechen für  
die vielen Mühen und Kosten, welche Sie mit der  
Uebnahme des Festes gehabt, sowie namentlich für  
die vielen Beweise der freundschaftlichen und kol-  
legialen Zuneigungen, welche Sie bei der Aufnahme  
und Bewirtung der Festteilnehmer bewiesen haben.

Indem wir hoffen und wünschen, dass die freund-  
schaftlichen und kollegialen Beziehungen, welche bei  
diesem Anlasse gepflogen und erneuert worden sind,  
allerseits gute Früchte zeitigen mögen, zeichnet mit  
kollegialischen Grüßen und mit dem Ausdrucke voll-  
kommenster Hochachtung.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Der Präsident:  
sig. J. Döpfner.

## Protokoll

über die

Verhandlungen der ausserordentlichen Generalversammlung  
des Schweizer Hotelier-Vereins

Donnerstag den 28. Mai 1896 in der Aula der Universität  
in Genf.

- Traktanden: 1. Besuch der Ausstellung.  
2. Wahl des Ortes der nächsten  
Generalversammlung.  
3. Persönliche Anregungen.

Um 10 Uhr 15 Min. vormittags begrüsst Herr  
Präsident Döpfner die Anwesenden, 102 an der Zahl,  
und eröffnet die Versammlung mit der Mitteilung,  
dass sich zur Teilnahme an derselben entschuldigt  
haben die Herren A. Bon, Vize-Präsident, Oscar  
Hauser, Robert Häfeli und M. Truttmann, sämtlich  
Mitglieder des Vorstandes.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung  
wird als genehmigt betrachtet, nachdem dasselbe in  
extenso in der „Hôtel-Revue“ publiziert worden und  
von keiner Seite eine Einwendung gegen dasselbe  
eingegangen ist.

Als Stimmzähler wurden bezeichnet die Herren  
Ch. Sailer vom Hotel de la Poste in Genf und Herm.  
Häfeli-Wegenstein vom Hotel Schwan in Luzern.

Trakt. 1. Besuch der Ausstellung. Das Präsidium  
bemerkt hierzu, dass der Hauptzweck unserer Ver-  
sammlung diesem Traktandum gelte; die liebens-  
würdige Einladung der Genfer Herren Kollegen, so-  
wie des Centralkomitees habe uns Gelegenheit geben  
wollen, die Landesausstellung noch jung und frisch  
und in corpore zu sehen; da statutarisch im Oktober  
eine Generalversammlung stattzufinden habe, so seien  
andere geschäftliche Verhandlungen auf diese hin  
verspart worden.

Ueber die gewaltige Arbeit, welche in der Aus-  
stellung und speziell auch in der Gruppe 23 ver-  
körpert ist, will der Herr Präsident sich nicht weiter  
aussprechen, die Beurteilung hierüber jedm einzelnen,  
durch eigene Anschauung überlassend; dagegen spricht  
er unter Hinweis hierauf, wie im Hinblick auf die  
mit grosser Umsicht und vielem Geschick gelöste  
schwierige und bedeutende Aufgabe, der obersten  
Leitung der Gruppe 23 und des Hotelpavillon, den  
Herren Tschumi und Herrn Spahlinger, deren ver-  
schiedenen Mitarbeitern sowie allen andern Kollegen,  
welche irgend einer Abteilung angehört und sich um  
die Ausstellung verdient gemacht haben, den be-  
sondern Dank des Vereines aus.

Durch Aufstehen von den Sitzen bestätigen die  
Anwesenden diesen Dank.

Der Herr Präsident bespricht hierauf noch die  
Art und Weise wie unsere Ausstellung, die sogen-  
lebende oder praktische und die sog. tote oder theo-  
retische zur Durchführung gelangt ist; die erstere  
besteht in einem Restaurant und einer Weinstube  
für den Verkauf von inländischen Weinen, welche  
beide in einem eigenen, hauptsächlich aus Mitteln  
der Mitglieder unseres Vereines erbauten Hotelpavillon  
unter dem Gesellschaftspräsidium des Herrn Herm.  
Spahlinger und unter der Leitung des Herrn Fläge,  
betrieben werden.

Die theoretische Abteilung umfasst die Ausstel-  
lung der Statistiken, Hotelphotographien, Hotelführer  
(nämlich das Buch „Die Hotels der Schweiz“ wie  
das „Hotel-Adressbuch), Buchhaltung, sowie Dekora-  
tion und Anebenment eines Schlafzimmers und in  
der Hotelbranche zur Verwendung kommende Artikel  
und Maschinen, ebenfalls im Hotelpavillon.

Ueber den Aufbau der Statistik werden vom  
Herrn Präsidenten spezielle Mitteilungen gemacht.  
Da dieselben demnächst ausführlicher in der „Hôtel-  
Revue“ zur Publikation gelangen sollen, wird hier  
auf deren Wiedergabe verzichtet. Allen denjenigen,  
welche sich an dieser Arbeit beteiligt haben, wird  
der Dank ausgesprochen und ein besonderes Sträu-  
schen noch dem Sekretär des Vereines, Herrn Pesch,  
für seine dienstvolle Arbeit bei der Statistik  
gewidmet.

Ueber das Buch „Die Hotels der Schweiz“ spricht  
Herr Berner.

Das Buch ist 10 Tage später erschienen als pro-  
jektiert war; es gelangen 50,000 deutsche, 40,000  
französische und 60,000 englische Exemplare zur  
Auslage; 4,500 Exemplare wurden gratis an Mit-  
glieder unseres und des Internationalen Vereines, so-  
wie an Zeitungen etc. abgegeben. 30,000 Exemplare  
sind bis jetzt verkauft.

Die Kosten betragen rund 60,000 Fr., an Bei-  
trägen der Beteiligten sind 43,000 Fr. eingegangen;  
zu decken bleiben noch 17,000 Fr., welchen Betrag  
man durch den Verkauf der Bücher zu erhalten hofft.

Das von Herrn Guyer-Freuler verfasste Vorwort  
habe dem Buche zwar unvorhergesehene Mehrkosten,

aber auch einen ganz besonderen Wert gegeben, wo-  
für wir genanntem Herrn allen Dank schuldig seien.

Die Neuauflage des Hoteladressbuches, welches  
diesmal nicht blos die Fremdgeschäfte sondern alle  
Geschäfte mit Beherbergungsrecht enthalte, habe sehr  
grosse Schwierigkeiten verursacht durch die Revision,  
Richtigstellung und Ergänzung des Materials, welches  
bei der ersten Auflage des Buches im Jahr 1892 von  
den staatlichen Behörden der verschiedenen Kantone  
bezogen worden war. Trotz aller Bemühungen in  
dieser Beziehung sei es doch nicht möglich geworden,  
von ca. 1/4 der in dem Buche aufgeführten Geschäfte  
Angaben über Betriebsverhältnisse etc. zu erhalten.  
Den Herren, welche an dieser mühevollen und  
teilweise mit Kosten verbundenen Arbeit teilgenom-  
men haben, wird der beste Dank ausgesprochen.

Das Buch wird in 1000 Exemplaren aufgelegt,  
den Mitglieder zum Selbstkostenpreise von 3 Fr. 50  
und andern zum Preise von 5 Fr. verkauft. Die  
Auslagen betragen 3500 Fr. Ueber das ungewöhn-  
liche — sog. Album-Format war nicht hinwegzu-  
kommen.

Der Herr Präsident verdankt Herrn Berner sein  
Referat, sowie namentlich auch seine vielen Mühen  
um das Zustandekommen dieser beiden Bücher;  
gleichzeitig hebt er auch noch die grossen Verdienste  
unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Guyer-Freuler, um  
das Reklamebuch hervor und verdankt dieselben  
ebenfalls aufs beste.

Trakt. 2. Als Ort der nächsten ordentlichen  
Generalversammlung wird auf Vorschlag des Vor-  
standes Olten bestimmt.

Trakt. 3. Persönliche Anregungen.

Der Herr Präsident teilt mit, dass z. Z. die Frage  
über Regelung des Kochlehrlingswesens, über Ver-  
besserung des Plazierungswesens und einer Eingabe  
des Genfer Vereines für Vereinfachung der Plazier-  
ungsbureaux beim Vorstands bezw. bei den hierfür  
bestellten Kommissionen in Behandlung stehe, dass  
dieselben voraussichtlich erst in der nächsten Ge-  
neralversammlung zur allgemeinen Behandlung gelangen  
können; auch sei z. Z. nichts über die künftigen Ver-  
hältnisse der Fachschule zu sagen; im abgelaufenen  
Kursus habe alles seinen geregelten Gang genommen;  
die Resultate waren befriedigende und die Leiter der  
Schule verdienen allen Dank.

Herr Spillmann sen. von Luzern begründet unter  
Anführung verschiedener Beispiele ein Gesuch an  
den Vorstand um Anlegung und Führung eines  
Schwarzbuches.

Herr Berner bemerkt, dass das Gesuch des Herrn  
Spillmann berechtigt und dass bereits mit der Gründ-  
ung des Offiziellen Centralbureaus dieser Zweck an-  
gestrebt worden sei; mit der Einführung der Zeug-  
nisformulare habe man auf Erteilung gegenseitiger  
Informationen hingearbeitet; leider sei es aber vor-  
gekommen, dass das Vertrauen, welches solche wie  
ähnliche Informationsgesuche zur Voraussetzung haben,  
von einzelnen Kollegen schmählich missbraucht worden  
seien; die hierfür angeführten Beispiele rufen eine  
allgemeine Bewegung und Missbilligung hervor.

Der Herr Präsident verspricht die Anregung des  
Herrn Spillmann in der nächsten Generalversam-  
mlung zur Behandlung zu bringen.

Nachdem der Präsident noch den Genfer Herren  
Kollegen das vielversprechende und im Verlaufe als  
ganz vorzüglich durchgeführte Festarrangement warm  
verdankt hat, wird die Versammlung um 11 Uhr 15  
Min. geschlossen.

## Festbericht.

Genf als Feststadt! Was will das heissen in  
einer Zeit, in welcher Genf sozusagen nur für Feste  
und von Festen lebt? Führt doch die Ausstellung  
eine enggliederte Kette von Vereinigungen, Kon-